rikki schlauberger vermeiden abfall
Vorarlberg unser Land

BETRIEBSANLEITUNG-ERGÄNZUNG

rikki schlauberger vermeiden abfall Vorarlberg unser Land

PROJEKT Wurmkiste

integra vorarlberg

Hallo liebe Wurmkisten-Freunde!

Eine gute Idee trägt sich weiter! Das Projekt Wurmkiste ist eine gute Idee, die wir aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen gerne weitertragen möchten. Bereits über 100 Wurmkisten sind in Vorarlbergs Kindergärten und Volksschulen erfolgreich im Einsatz. Nun wollen wir die Idee der „Wurmkompostierung“ weiterverbreiten. Die Wurmkiste soll nun auch in die privaten Haushalte einziehen.
Nicht nur die Idee wird weitergetragen, auch die Würmer können gut und gerne an Freunde weitergegeben werden. Mit der Ergänzung zur Betriebsanleitung wird dies sicher leicht und einfach gelingen!

Wir wünschen euch viel Freude und weiterhin eine „kompostproduktionsreiche Zeit“! Herzlichst,

Euer Rikki

www.vorarlberg.at/rikki

Einleitung

RIKKI's TIPP

RIKKI's TIPP: Privatpersonen können eine Wurmkiste bei der Integra Vorarlberg www.integra.or.at bestellen.

Eine funktionierende Wurmkiste ermöglicht nicht nur die Verwertung von Bioabfall zu vielseitig einsetzbarem Wurmkompost. Da sich der Bestand von Kompostwürmern in recht kurzer Zeit verdoppelt, können wir damit neue Wurmkisten auf einfache Weise mit Bewohnern versorgt. Dazu wird die bestehende Wurm-Familie geteilt und eine Hälfte des Wurm-Bestands als „Starterset" an neue Wurmkisten-Freunde weitergegeben.

Somit ergänzen wir die Punkte A und B im Inhaltsverzeichnis um den Punkt:

C. Würmer weitergeben!

Die Wurmkiste ist nun bereits seit mehr als 5 Monaten in Betrieb. Die Bewohner fühlen sich wohl und sind gut genährt. Jetzt leben etwa 1.500 Würmer in der Wurmkiste und vertilgen täglich ca. 300 Gramm Futter. Die Wurm-Familie ist seit dem Einzug in die Wurmkiste (Starterset ca. 500 Würmer) auf das 3-fache angewachsen. Bei guter Fütterung würden sie sich auch weiter vermehren, allerdings schränkt der zur Verfügung stehende Lebensraum in der Wurmkiste die maximale Größe der Wurm-Familie bei der jetzt erreichten Anzahl ein.
Zeit für einen Umzug!

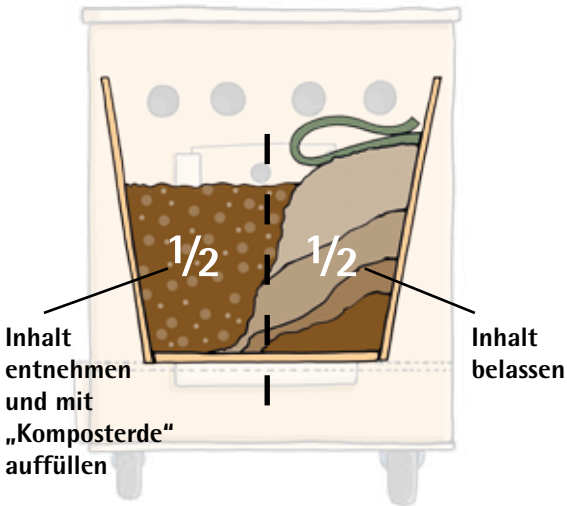
Um der Wurm-Familie mehr Lebensraum zu verschaffen, gibt es nur eine Möglichkeit – ein Teil muss umziehen!

Dazu kann man die Hälfte der Würmer aus der Wurmkiste entnehmen und in eine neue Wurmkiste – am besten bei Freunden – übersiedeln.

Und das funktioniert so:

1. **Auffangbehälter leeren und wieder einschieben**

2. **Halben Inhalt der Wurmkiste entnehmen**
   Den Deckel der Wurmkiste abnehmen und die Hanfmatte entfernen. Nun mit den Händen (Gummihandschuhe), eventuell unter Zuhilfenahme einer Kunststoffspachtel, vorsichtig den Inhalt der Kiste von Oben nach Unten (bis zum Gitter) teilen. Eine Hälfte des Inhalts (ca. 6 Liter) entnehmen und in einen geeigneten Transportbehälter (Kübel) umbetten. In der Kiste und im Transportbehälter befindet sich nun jeweils Material mit ca. 750 Würmern.



3 Restinhalt belassen und Wurmkiste auffüllen
Den verbliebenen Inhalt in der Kiste belassen und den daneben befindlichen freien Raum mit (ca. 6 Liter) „handelsüblicher Komposterde“ (keine Blumenerde!) auffüllen. (Achtung: Die Feuchtigkeit in der Kiste mittels „Fausttest“ überprüfen und bei Bedarf regulieren!)

Im Laufe der nächsten Tage werden die zurückgebliebenen Würmer den neu gewonnenen, unbewohnten Lebensraum besiedeln.

4 Kompost-Auffangwanne entleeren
Die Auffangwanne aus der Wurmkiste herausziehen und das während der durchgeführten Arbeiten in die Wanne gefallene Material oben in die Wurmkiste entleeren. Danach die leere Auffangwanne wieder in die Wurmkiste einschieben.

5 Futter einbringen
Als oberste Schicht nun frisches Futter in die Wurmkiste einbringen. (Achtung: Auf das Mischungsverhältnis von 80% Bioabfälle und 20% Papier achten!) Die jetzt auf ca. 750 Würmer reduzierte Wurm-Familie hat ab sofort einen Futterbedarf von 150 Gramm täglich. Zur weiteren Entwicklung der Futtermenge die Tabelle beachten.

Wurmgewicht:
750 Würmer × 0,4 Gramm = 300 Gramm Wurmgewicht

Futtermenge (täglich):
300 Gramm Wurmgewicht : 2 = **150 Gramm Futtermenge**

WOCHE	1.	6.	12.	15.	18.
Wurmanzahl (Stk.)	500	750	1.000	1.250	**1.500**
Futtermenge (Gramm)	100	150	200	250	**300**

6 Wurmkiste schließen
Die Hanfmatte als Abdeckung der Futterschicht auflegen und den Deckel der Wurmkiste schließen.

7 Ausgesiedelte Wurm-Familie füttern
Die nun im Transportbehälter untergebrachte Wurm-Familie mit frischem Futter versorgen. Danach den Behälter mit einem Tuch abdecken und an einem dunklen Ort abstellen. Die Würmer sollten möglichst bald in eine neue Wurmkiste einziehen

Die aus einer bestehenden Wurmkiste ausgesiedelte Wurm-Familie (ca. 750 Würmer) dient nun als „Wurm-Starterset“ bei der Befüllung einer neuen Wurmkiste.

Die dafür notwendigen Komponenten (Wurmkiste, Hanfmatte, ...) und die richtige Vorgehensweise (Befüllung, Pflege, Komposternte, ...) sind im Punkt 5. der Wurmkisten-Betriebsanleitung genau beschrieben.

Die Betriebsanleitung (als PDF zum Herunterladen) sowie alle Infos zum Projekt „Wurmkiste“ findet man im Internet unter: www.vorarlberg.at/rikki

Pressereaktion

Im Kindi Brändle sind die Würmer los

Wurmkiste zeigt, wie nützlich Regenwürmer sind.

LUSTENAU Die Kinder des Kindis Brändle beschäftigen sich seit Beginn des Kindergartenjahres mit einem etwas ungewöhnlichen Thema. Geklärt werden Fragen wie „Was fressen Würmer? Warum sind Würmer nützlich? Welche unterschiedlichen Würmern gibt es? Wo fühlen sie sich am wohlsten? Können Würmer sehen?"

„Diese und andere Fragen haben wir schon geklärt. So haben sich die Kinder zu richtigen Wurmexperten und -expertinnen entwickelt", berichtet Kindergartenpädagogin Kristina Peschl.

Gemeinsam wird das Leben, und die Arbeit der kleinen Gäste im Kindergarten Brändle und deren Ergebnis studiert.

Wie kleine Würmer Großes vollbringen

BREGENZ Im Kindergarten Mariahilf in Bregenz gibt es derzeit einen „Streichelzoo" der besonderen Art. Angelika Kletzl-Marent betreut mit den Kindern ein Wurmkistenprojekt des Landes. Sie lernen dabei, dass diese Tiere äußerst nützliche Helfer sind. Die Kiste selbst wurde mit Erde, aufgeweichten Eierkartons und Bioabfall vorbereitet. Durch eine eingebaute Plexiglasscheibe konnten die Würmer dann über Wochen genau inspiziert werden. Im Zuge des Projekts bekamen die Kinder einen Einblick in den Bioabfallkreislauf und lernten, wie schnell diese kleinen Tiere organisches Material zu wertvoller Erde verarbeiten. AMA

Das Geschehen in der Wurmkiste wird von Kindern und deren Eltern interessiert verfolgt.

Streichelzoo der besonderen Art! (..) sie lernen dabei, dass diese Tiere äußerst nützliche Helfer sind!

Angelika K-M., Kindergarten Bregenz Mariahilf

In der Holzkiste wimmelt es nur so von Würmern

Mit der Wurmkiste wird Bioabfall zu wertvoller Kompsterde.

15.500 Tonnen Bioabfall

In Vorarlberg fallen jährlich knapp 15.500 Tonnen Bioabfall an. Es ist ein viele Felder gibt, haben Land Vorarlberg, Landwirtschaftskammer, Ländlicher Fortbildungsinstitut (LFI), Umweltverband sowie Rad- und Gartenbauer Vorarlberg vor wenigen Wochen die Kompostfibel präsentiert. „Im Zuge dessen wollten wir auch die Kompostmeister, die treuesten Bauern", erläutert Harald Brönnimann von der Abteilung Abfallwirtschaft im Land. Das Problem, Bioabfall in einem Gebäude zu sammeln, sei oder mehr Wohnungen, viel diesen oder eigenen Garten, Abfälle schaffen soll dabei die Wurmkiste. „Dafür können auch alt jene, die keinen Garten haben, ihren Bioabfall selber kompostieren. Man mit Würmern und einer entsprechenden Gefäßvorrichtung kostet 145 Euro und ist bei der Image erhältlich. „Die Würmer fressen den Bioabfall in die Wurmkiste geben, dort verarbeiten Mikroorganismen das Material, wertvolles Gut wieder die Würmer in Aktion, die fressen das verwertete Futter, um später durch ihre Ausscheidungen den Kompost zu erzeugen. Wichtig ist nur, dass der Kompostprozess richtig geführt wird, die Schichtung von feinem und grobem, feuchtem und trockenem Material stimmt und der Kreislauf in kontinuierlichen Abständen unterbrochen wird. Dann kann man den so wertvollen Kompost aus der Schublade entnehmen und verwenden.

Es ist ganz wichtig, dass Kindern die Natur nahegebracht wird.

Tierisches Experiment im Kindergarten

GÖTZIS Die Kinder aus dem Kindergarten Moos in Götzis sind auf einer tierischen Expedition unterwegs. Dafür müssen sie nicht einmal den Kindergarten verlassen. Seit Anfang Oktober beobachten und füttern die Kinder ihre eigenen Würmer. Dank Sichtfenster in der ausbruchsicheren und geruchsfreien Wurmkiste können die Kinder entdecken, was bei der Kompostierung geschieht. Die Würmer werden mit Bioabfällen aus dem Kindergarten gefüttert und machen daraus Wurmhumus, der gesammelt wird. Im Frühjahr soll der Humus als Grundlage für ein Hochbeet dienen, in dem Gemüse angebaut wird. So lernen die jungen Götzner spielerisch etwas über die Prozesse in der Natur.

Mit der Wurmkiste lernen die Kinder viel über die Kreisläufe, die es in der Natur gibt.

Dank Sichtfenster in der ausbruchsicheren und geruchsfreien Wurmkiste können die Kinder entdecken, was bei der Kompostierung geschieht.

Kindergarten Moos Götzis

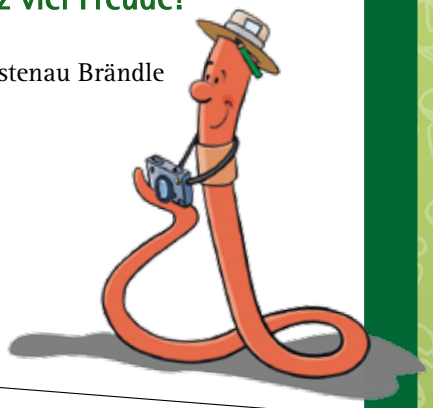
rikki schlauberger vermeiden abfall Vorarlberg

PROJEKT Wurmkiste

integra vorarlberg

...es bereitet den Kindern eine lehrreiche Zeit und außerdem macht es ihnen ganz viel Freude!

Kristina P.,
Kindergarten Lustenau Brändle



Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Abfallwirtschaft
Landhaus, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 26605
abfallwirtschaft@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/abfallwirtschaft

RIKKI-Büro
Martin Dreher
Komminger Str. 79, 6840 Götzis
T +43 664 3429075
info@barabue.at
www.barabue.at